



**SEDLMAYR GRUND UND IMMOBILIEN KGAA
MÜNCHEN**

HALBJAHRESFINANZBERICHT 2012/13

1. OKTOBER 2012 BIS 31. MÄRZ 2013

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2012/13 dämpften noch die erneute Zuspitzung der Krise im Euroraum, die Schwächephase der chinesischen Wirtschaft und die Unsicherheit über die US-amerikanische Finanzpolitik die konjunkturelle Entwicklung weltweit.

Durch die seit dem Frühjahr 2013 verbesserten Exportaussichten, insbesondere in die asiatischen Schwellenländer, nahm die Zuversicht der deutschen Hersteller in die wirtschaftliche Entwicklung der nächsten Monate wieder spürbar zu, auch wenn sich der Stimmungsumschwung bislang kaum in den Auftragsbüchern, bzw. in der Industrieproduktion wiederfindet.

Nach dem Rückgang der Bauinvestitionen im Jahr 2012 um -1,5%, wird für das Jahr 2013 aufgrund eines nochmaligen Anstiegs im Bereich des Wohnungsbaus mit einer Zunahme der Bauinvestitionen von +1,1% gerechnet. Neben den unverändert guten Finanzierungsbedingungen begünstigt der Trend zu kleineren Haushalten und die zunehmende Zuwanderung in deutsche Metropolregionen diese Entwicklung.

Auf dem Arbeitsmarkt wird die Zahl der Erwerbstätigen im Jahresdurchschnitt um voraussichtlich 250.000 Personen bzw. ca. +0,6% gegenüber dem Vorjahr zulegen, wobei sich durch eine anhaltende Zuwanderung der Beschäftigungsaufbau in Deutschland nicht spiegelbildlich zum Rückgang der Zahl der registrierten Arbeitslosen entwickeln wird.

Insgesamt wird erwartet, dass die gesamtwirtschaftliche Produktion nach dem verhaltenen Jahresauftakt allmählich an Fahrt gewinnen und der Anstieg des Bruttoinlandsprodukts in Deutschland in 2013 mit +0,8% leicht über dem Wert des Vorjahres liegen wird.

IMMOBILIENMARKT

Beflügelt durch das weiterhin historisch niedrige Zinsniveau, das eine klassische Geldanlage für viele Sparer unattraktiv erscheinen lässt, war die Immobilie in Deutschland in den letzten Monaten gefragt wie kaum zuvor und wird wohl auch in absehbarer Zeit wenig an ihrer derzeitigen Anziehungskraft verlieren.

Auch wenn in der öffentlichen Diskussion die Wohnimmobilie die Gewerbeimmobilie in den Schatten stellt, erreichte das Transaktionsvolumen mit gewerblichen Immobilien in 2012 bundesweit mit insgesamt rd. 25,3 Mrd. € noch gut den doppelten Umsatzwert, den Investoren im gleichen Zeitraum in größere Wohnungsbestände und Wohnportfolios investierten.

In München spielte der Verkauf von Wohnportfolios mit einem Umsatz von insgesamt 290 Mio. € im Jahr 2012 nur eine Nebenrolle. Mit rd. 3,9 Mrd. € bilanziert München im Bereich der gewerblich genutzten Immobilien in 2012 ein Transaktionsplus von +33% und übertrifft damit den eigenen 10-Jahresdurchschnitt um über 100%. Über alle Segmente hinweg erhöhte sich der Geldumsatz in München im Vorjahr bereits zum vierten Mal in Folge um +7% auf 9,9 Mrd. €.

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

Auch in den ersten drei Monaten des neuen Jahres wechselten in München Gewerbeimmobilien für rd. 900 Mio. € den Besitzer. Das sind rd. +19% mehr, als im Vorjahr. Mit 73% waren, wie schon im Vorjahr, Büroimmobilien die gefragteste Assetklasse an der Isar.

In Stuttgart konzentrierten sich die Anlegerinteressen in 2012 - von dem Verkauf des LBBW-Wohnportfolios an ein Konsortium rund um die Patrizia Immobilien AG einmal abgesehen - ausschließlich auf das sogenannte Core-Segment in Top-Lagen. Das Transaktionsvolumen in Stuttgart stieg dabei erstmals seit 2007 wieder über die Milliarden-Grenze. Auch im 1. Quartal 2013 konnte mit einem Umsatzvolumen von ca. 300 Mio. € erneut ein überdurchschnittlich hoher Wert erzielt werden.

Mit einem Flächenumsatz von 3,25 Mio. m² schwächten sich die Anmietungsaktivitäten an den wichtigsten deutschen Bürostandorten mit einem Minus von insgesamt -11% vergleichsweise moderat gegenüber dem Vorjahr ab.

Der Münchner Büromietmarkt verzeichnete in 2012 mit einem Flächenumsatz von 715.000 m² ein um +9% über dem langjährigen Durchschnitt liegendes Resultat. Begünstigt durch das niedrigste Fertigstellungsvolumen verminderte sich die Leerstandsquote insgesamt auf 6,8%, im Stadtgebiet auf nur mehr 5,6%. Die durchschnittlichen Spitzenmieten lagen Ende Dezember 2012 mit 31,50 €/m² im Monat um rd. +3% über dem Jahresendwert des Vorjahres.

Entgegen den Erwartungen erhöhte sich der Flächenumsatz in den ersten drei Monaten des Jahres 2013 mit rd. 152.000 m² vermieteter Büroflächen um rd. +7% gegenüber dem Vorjahr. Mit rd. 84% entfiel das Gros der Mietverträge auf das Münchner Stadtgebiet, während 16% im Umland generiert wurden. Im gesamten Marktgebiet lagen die Mietpreise in den ersten drei Monaten 2013 bei einem Mittelwert von 14,33 €/m² im Monat um rd. -3% unter dem Vergleichswert des Vorjahres, obwohl insbesondere in den Zentrumslagen teilweise um bis zu +10% höhere Mieten erzielt wurden.

In Stuttgart gingen nach dem Ausnahmejahr 2011 die Mietumsätze mit Büroflächen erwartungsgemäß zurück. Mit rd. 191.000 m² wurde im langjährigen Vergleich allerdings ein überdurchschnittlich guter Flächenumsatz erreicht. Mit einem Anteil von rd. 63% bevorzugt nachgefragt waren Flächen in der City und der Innenstadt. Bei einer Spitzenmiete von 20 €/m² pendelte sich der Mittelwert in Stuttgart bei rd. 12 €/m² im Monat ein.

Nicht an das gute Niveau des Vorjahres anknüpfen konnte die Vermietungsleistung im 1. Quartal 2013. Mit einem Flächenumsatz von ca. 25.400 m² wurde der Vorjahreswert um die Hälfte verfehlt. Ursächlich für diese Verschiebung war in erster Linie die Nachfrage nach kleineren Büroeinheiten, während die Anzahl der Abschlüsse mit 73 (Vorjahr 74) weitgehend konstant blieb.

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

Die seit fast zwei Jahren anhaltende lebhafte Nachfrage nach Ladenflächen in den deutschen 1A-Lagen hielt bis zuletzt weiter an.

Das München einer der gefragtesten europäischen Standorte ist, wenn es um die Anmietung der besten Ladenflächen in deutschen Fußgängerzonen geht, wurde durch die starke Nachfrage 2012 eindrucksvoll untermauert. Obwohl das Angebot an modernen Flächen etwas ausgeweitet werden konnte, hat sich an dem seit Jahren nicht ausreichend vorhandenen Flächenangebot in den 1 A-City-Lagen nichts geändert.

Auch in Stuttgart blieben Top-Lagen begehrt und das Interesse der Händler auf einem hohen und insgesamt stabilen Niveau. Durch zahlreiche Projektentwicklungen gestaltet sich dabei für Nachfrager das Angebot derzeit äußerst attraktiv, denn es bietet nicht nur den bereits angesiedelten Einzelhändlern verlockende Möglichkeiten sich neu in Szene zu setzen, sondern ermöglicht auch neuen Konzepten den perfekten Start in den Stuttgarter Markt.

Die erhöhte Nachfrage nach Wohnimmobilien, insbesondere in den Ballungszentren, setzte sich in 2012 unvermindert fort. Dabei verzeichneten die Kaufpreise für Wohneigentum im Jahresvergleich in beinahe allen Quartieren einen doppelt so starken Anstieg wie die Mietpreise.

Auch in München hat sich das Preiswachstum für Neubau-Eigentumswohnungen in durchschnittlichen und guten Lagen bis zum Jahresende 2012 weiter fortgesetzt. Auf Jahressicht stiegen die Kaufpreise für Neubauwohnungen um rd. +14% auf im Mittel rd. 5.050 €/m². Einschließlich gebrauchter Eigentumswohnungen erhöhten sich die Kaufpreise im 2. Halbjahr gegenüber dem Vorjahr sogar um rd. +17% auf durchschnittlich 4.590 €/m². Damit stiegen die Kaufpreise seit dem 1. Halbjahr 2010 deutlich überproportional zur allgemeinen Preisentwicklung an, nachdem sie sich bis dahin seit dem Jahr 2004 über Jahre hinweg insgesamt stetig rückläufig entwickelt hatten.

Auch wenn die Zunahme der Mietpreise deutlich hinter dem Anstieg der Kaufpreise für Wohneigentum zurückblieb, stiegen die Angebotsmieten in München bis zum Jahresende 2012 über das gesamte Stadtgebiet im Mittel um +9% auf 13,80 €/m². Neben einem generellen Nachholbedarf resultiert der seit Ende 2010 erkennbare Preisanstieg von gut +16% auch aus einem deutlichen Nachfrageüberhang aufgrund mangelnder Bautätigkeit in der Stadt, die zunehmend nicht mehr durch die Wohnmöglichkeiten in den Außenbezirken und angrenzenden Landkreisen ausgeglichen werden.

Ein ähnliches Bild kennzeichnet den Stuttgarter Wohnungsmarkt. Dort werden Neubauten im Mittel für 3.400 €/m² angeboten. Dennoch ist Stuttgart eine der wenigen Städte, in denen die Mieten zuletzt leicht stärker stiegen als die Preise für Wohneigentum, das im Bestand im Mittel für 2.360 €/m² zu haben war und sich binnen Jahresfrist um rd. +7,3% verteuerte. Denn mit 10,25 €/m² lagen die Angebotsmieten in Stuttgart um rd. +7,9% über dem Wert des Vorjahres, wobei die höchsten Mieten mit rd. 16 €/m² in den Innenstadtbezirken erreicht werden. Am unteren Ende des Preisspektrums standen zum Jahresende 2012 Altbauwohnungen im industriell geprägten Norden der Stadt, die für rd. 8 €/m² zu haben waren.

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

IMMOBILIEN DER SEDLMAYR GRUND UND IMMOBILIEN KGAA UND IHRER TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2012/13 wurden die vertraglich vereinbarten Vorkaufsrechte zum Erwerb der Geschäftsanteile an der Madari Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG und der Madari Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH ausgeübt. Die "Spatenhaus" Grundbesitz-Beteiligungs GmbH erwarb danach mit Wirkung zum 1. Oktober 2012 zum 1,2-fachen des Nominalbetrags insgesamt 99,74% der Geschäftsanteile an den vorgenannten Gesellschaften.

In Stuttgart konnte mit dem Kauf von 10 Wohnhäusern in guten Lagen das Immobilienportfolio bei Dinkelacker um rd. 8.800 m² Wohn-/Nutzfläche erweitert werden. Der Kaufpreis für die insgesamt 152 Wohneinheiten betrug rd. 19 Mio. €. Bei einer Miete von durchschnittlich 8,70 €/m² ergibt sich eine Rendite von anfänglich rd. 5,3%.

Verkauft wurde zu Beginn des neuen Berichtsjahres das Gaststättenobjekt "Hirschau" im Englischen Garten in München, das damit aus dem Pachtverhältnis mit der Spaten-Löwenbräu-Gruppe vorzeitig herausgelöst wurde. Darüber hinaus wurde im Zusammenhang mit der Verlängerung des Generalpachtvertrages um weitere 10 Jahre bis 2024 mit den Brauereien vereinbart, dass im laufenden Geschäftsjahr 2012/13 neun weitere Gastronomieobjekte zurückgenommen werden. Diese Objekte werden anderen Nutzungen zugeführt.

Die Aufwendungen für Instandhaltungs- und Umbaumaßnahmen an Bestandsobjekten beliefen sich in den ersten sechs Monaten des Berichtsjahres 2012/13 im Konzern auf 4,5 Mio. €. Leerstand und Anzahl der Mieterwechsel bewegten sich zum Halbjahr auf Vorjahresniveau.

Für eine weitere Projektentwicklungsmassnahme erwarb unsere Beteiligungsgesellschaft, die Sedlmayr-Investa Immobilien GmbH, Anfang des Jahres am Prenzlauer Berg in Berlin ein weiteres Haus für rd. 2,5 Mio. €, das neben dem Wohnbestand noch eine zusätzliche Baureserve aufweist.

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE SEDLMAYR KONZERN

Durch den Wechsel der Notierung der Sedlmayr Grund und Immobilien KGaA an der Börse München in das Handelssegment m:access/Freiverkehr und den Wechsel der Dinkelacker AG in den Freiverkehr Plus an der Börse Stuttgart, erfolgt die Konzernberichterstattung - wie schon zum Geschäftsjahresende 2011/12 - nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches.

Die Bilanzsumme im Konzern erhöhte sich Ende März 2013 um 12,2 Mio. € auf 633,6 Mio. €. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich bei einer insgesamt wenig veränderten Vermögens- und Kapitalstruktur im Konzern auf 35,2% und liegt damit leicht über dem Wert zum Geschäftsjahresende 2011/12.

Die Umsatzerlöse stiegen im 1. Halbjahr des Berichtsjahres 2012/13 um T€ 2.724 oder +6,9% auf T€ 42.235. Neben den Objektzugängen im laufenden Geschäftsjahr resultierten die Mietsteigerungen aus den im Laufe des Vorjahres erworbenen Immobilien sowie aus Mietpreiserhöhungen und höheren Mieteinnahmen fertiggestellter bzw. umgebauter Objekte.

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verbesserte sich deutlich um T€ 1.657 oder +11,7% auf T€ 15.831 (Vj. T€ 14.174). Ursächlich hierfür waren zum einen Buchgewinne aus dem Verkauf der Gaststätte in München sowie im Vergleich zu den Umsatzerlösen im Wesentlichen konstanten Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen, für Personal sowie für Abschreibungen.

Nach Berücksichtigung des Gewinnanteils der persönlich haftenden Gesellschafterin sowie der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag erhöhte sich das Ergebnis nach Ertragsteuern im Konzern zum Ende des 1. Halbjahres des Geschäftsjahres 2012/13 um T€ 1.033 oder +9,4% auf T€ 12.000.

CHANCEN, RISIKEN UND AUSBLICK

Die Risikolage und die allgemeinen Rahmenbedingungen im Konzern haben sich gegenüber der Beurteilung, wie im Geschäftsbericht 2011/12 beschrieben, nicht wesentlich verändert.

Die insgesamt verhalten gute Stimmungslage, die fortlaufende Ausweitung der Beschäftigung und die wieder anziehende Investitionsgüternachfrage lassen erwarten, dass sich die Aufwärtsbewegung der deutschen Wirtschaft weiter fortsetzt.

Auch an den für den Sedlmayr Konzern wichtigsten Standorten München und Stuttgart sollte es im verbleibenden Berichtszeitraum des Geschäftsjahres 2012/13 keine grundlegende Änderung der aktuellen Marktlage geben. Für das gesamte Berichtsjahr 2012/13 rechnen wir deshalb mit einem weiteren Anstieg der Miet- und Pächterlöse im Konzern. Die Entwicklung des Konzernergebnisses sollte damit einen weiterhin zufriedenstellenden Verlauf nehmen.

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS BILANZ

KONZERNBILANZ (HGB) ZUM 31. MÄRZ 2013

	31.3.2013 T€	30.9.2012 T€
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	42	47
Sachanlagen	544.783	531.145
Finanzanlagen	9.143	6.565
	553.968	537.757
Umlaufvermögen		
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	22.099	22.644
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	42.572	42.610
Wertpapiere	11	1.229
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	13.480	16.431
	78.162	82.914
Rechnungsabgrenzungsposten	1.469	760
AKTIVA	633.599	621.431
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	17.160	17.160
Kapitaleinlage der persönlich haftenden Gesellschaferin	12.587	12.587
Kapitalrücklage	60.925	60.925
Gewinnrücklagen	74.994	75.423
Konzernbilanzgewinn	34.186	22.778
Anteile anderer Gesellschafter	23.336	22.335
	223.188	211.208
Rückstellungen	51.288	49.119
Verbindlichkeiten	314.516	317.244
Rechnungsabgrenzungsposten	4.347	3.176
Passive latente Steuern	40.260	40.684
PASSIVA	633.599	621.431

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (HGB) FÜR DIE ZEIT VOM 1. OKTOBER 2012 BIS 31. MÄRZ 2013

	T€	Vorjahr T€
Umsatzerlöse	42.235	39.511
Sonstige betriebliche Erträge	2.045	1.064
	44.280	40.575
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-11.721	-10.119
Personalaufwand	-2.870	-2.866
Abschreibungen	-6.569	-6.264
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.493	-1.433
	21.627	19.893
Ergebnis aus Beteiligungen	208	319
Wertpapiererträge / Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens	132	95
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	702	539
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.838	-6.672
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	15.831	14.174
Außerordentliche Aufwendungen	-96	-96
Gewinnanteil der persönlich haftenden Gesellschafterin	-1.500	-1.510
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag / Sonstige Steuern	-2.235	-1.601
Konzernergebnis nach Steuern	12.000	10.967
davon anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	-1.026	-949
Konzernüberschuss	10.974	10.018

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ANHANG

KONZERNANHANG ZUM ZWISCHENABSCHLUSS

vom 1. Oktober 2012 bis 31. März 2013

GRUNDLAGEN UND METHODEN IM ZWISCHENABSCHLUSS

Der Konzernabschluss der Sedlmayr Grund und Immobilien KGaA (nachfolgend Konzern genannt) wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und den ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Muttergesellschaft des Konzerns ist die Sedlmayr Grund und Immobilien KGaA, eine Kommanditgesellschaft auf Aktien nach deutschem Recht, mit dem Sitz in München, Deutschland.

Der Zwischenabschluss des Konzerns wird in Euro (€) aufgestellt.

In der verkürzten Darstellung des Konzernabschlusses für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2012/13 wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2011/12. Eine detaillierte Beschreibung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Geschäftsbericht 2011/12 veröffentlicht. Dieser ist im Internet unter www.sedlmayr-kgaa.de abrufbar.

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Anlagevermögen

Der Anstieg im Anlagevermögen resultierte in erster Linie aus den Objektzugängen bei Dinkelacker in Stuttgart. Dabei standen den Investitionen in Immobilien sowie für geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau von insgesamt 21,2 Mio. €, planmäßige Abschreibungen von 6,6 Mio. € gegenüber.

Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen verminderte sich insgesamt um 4,7 Mio. € auf 78,2 Mio. €. Während die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände weitgehend konstant blieben, verminderten sich die Guthaben bei Kreditinstituten, auch im Zusammenhang mit dem Erwerb von Immobilien, um 2,9 Mio. € auf 13,5 Mio. €. Der Rückgang bei den Wertpapieren resultierte durch Verkauf nach Zeitablauf.

Rückstellungen

Die Rückstellungen nahmen im Wesentlichen durch den Anstieg der sonstigen Rückstellungen im Zusammenhang mit ausstehenden Rechnungen und der Einstellung des Gewinnanteils der persönlich haftenden Gesellschafterin für das erste Halbjahr 2012/13 um insgesamt 2,2 Mio. € auf 51,3 Mio. € zu.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten im Konzern verringerten sich zum Ende des Halbjahres überwiegend durch einen Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 2,7 Mio. € auf 314,5 Mio. €.

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ANHANG

Umsatzerlöse

Die ausschließlich im Inland erzielten Umsatzerlöse erhöhten sich zum Ende des Berichtszeitraums (1.10. - 31.3.) auf T€ 42.235 (Vj. T€ 39.511) und setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	1. Hj. 2013	1. Hj. 2012
Mieten aus Wohnungen	11.304	10.111
Mieten aus Gewerbeobjekten	24.389	23.016
Sonstige Mieterlöse/Erlöse	6.542	6.384
Gesamt	42.235	39.511

Die hierin enthaltenen Umsatzerlöse der Dinkelacker Gruppe belaufen sich auf T€ 7.961 (Vj. T€ 7.409).

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verbesserte sich zum Halbjahresende um T€ 1.657 auf T€ 15.831.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der ausgewiesene Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag / Sonstige Steuern in Höhe von T€ 2.235 (Vj. T€ 1.601) beinhaltet latente Steuern von -T€ 423 (Vj. -T€ 954).

EREIGNISSE NACH DEM HALBJAHRESSTICHTAG

Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Zwischenberichtsperiode, die sich nicht im Abschluss der Zwischenberichtsperiode (1. Oktober 2012 bis 31. März 2013) widerspiegeln, haben nicht stattgefunden.

Die zur Ausschüttung vorgeschlagene Dividende von € 15,- je dividendenberechtigter Stückaktie zuzüglich eines Bonus von € 15,- je dividendenberechtigter Stückaktie für das Geschäftsjahr 2011/12 kam aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 26. April 2013 am Montag, den 29. April 2013 zur Auszahlung.

Die Ausschüttung belief sich insgesamt auf € 19.800.000,00. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von € 215.015,24 ist auf neue Rechnung vorgetragen worden.

München, 31. Mai 2013

Die geschäftsführende persönlich haftende Gesellschafterin
Sedlmayr Geschäftsführungsgesellschaft mbH

Sedlmayr Grund und Immobilien KGaA
Marsstraße 46-48, 80335 München
Telefon (089) 5122 - 0, Telefax (089) 5122 2520
E-Mail: investor.relations@sedlmayr-kгаа.de
Homepage: www.sedlmayr-kгаа.de